DRIVE-IN

Offizielles Mitteilungsblatt des

Cadillac Club of Switzerland

Ausgabe Nr. 3/10 (Dezember 2010)

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Vorstand, Impressum	Seite 14	Ausfahrt mit der Sauschwänzle-bahn
Seite 2	Neue Mitglieder Der Redaktor hat das Wort	Seite 20	Ausfahrt Burgen und Schlösser
Seite 3	Veranstaltungskalender	Seite 26	Grand European Richelieu
Seite 4	Ausfahrt zum Gonzen-Bergwerk	Seite 32	Cadillac Happiness Days Südtirol
Seite 8	Ausfahrt zur Witwe Bolte	Rückseite	1928 90-degree V8 "Beauty in its most regal mode"

Vorstand

Präsident ars@strad.ch	**Arion M. Scheifele** Tel. P. 061 911 1624 Mobile 079 646 0870	Wilweg 6, 4437 Waldenburg G. 061 921 1929 Fax 061 921 1954
Vize-Präsident fredy.ursprung@gmx.ch	**Fredy Ursprung** Tel. P. 027 923 8101 Mobile 079 643 8192	Gliserallee 87, 3902 Glis G. 027 922 7167 Fax 027 922 7200
Kassier emmanuel.faessler@gmx.ch	**Emmanuel Fässler** Tel. P. 052 364 2973	Oberhofen 1464, 8488 Turbenthal G. 044 801 9070 Fax 052 364 2973
Sekretär ccs-sekretariat@bluewin.ch	**Christian Hardegger** Tel. P. 043 495 3868	Eichstr. 26, 8107 Buchs (ZH) Fax 043 495 3868
Beisitzer postmaster@cadillacclub.ch	**Kurt Schellenberg** Tel. P. 061 712 1743	Binningerstr. 10, 4153 Reinach

Impressum "DRIVE-IN":

Sekretariat CCS,Eichstrasse 26, 8107 Buchs (ZH)
Tel./ Fax: 043 495 3868
erscheint mehrmals jährlich in deutscher Sprache, Preis sFr. 6.-, € 4.-
Redaktion: Kurt Schellenberg, Binningerstr. 10, 4153 Reinach,
Tel.. P. 061 712 1743
postmaster@cadillacclub.ch

Internet: www.cadillacclub.ch

Der CCS ist Mitglied bei

"CLC" The Cadillac-LaSalle Club, Inc., POB 1916, Lenoir, NC 28645 (USA)

"**Swiss Oldtimers"** Schweiz. Dachverband für Historische Motorfahrzeuge SDHM, 5745 Safenwil

Toleranz ist gut, aber nicht gegenüber den Intoleranten.

Wilhelm Busch

Unser Titelbild

1930 V16 und 1929 Series 341B auf dem Rasen vor dem Château de Planchoury, Grand European 2010

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder heissen wir ganz herzlich willkommen:

Bachmann Carlo	St. Gallen	Eldorado 1992
Kindler Patrick	Unterbözberg	Eldorado 1989
Raidler Otto	Rümlang	CTS 3.2 Elegance 2005
Moser Martin Patrick	Schinznach Bad	DTS 2008 / Eldorado 1978
Bajrami-Wyss Muharem Regula	Leuzigen	CTS 3.6-V6 AWD
Monnard Anne Lise	Bern	Seville 1987

Der Redaktor hat das Wort

Liebe Mitglieder und Freunde,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und Sie haben sich sicher schon gefragt, wo denn das DRIVE-IN bleibe. Nun, in diesem Jahr gab es mehr und grössere Cadillac-Aktivitäten als auch schon, und dazwischen fand ich einfach keine Zeit (oder war schlicht zu faul), die Bilder und Texte unserer Ausfahrten zusammenzustellen. So kommt es, dass nun im letzten Heft dieses Jahres gleich über alle unsere Ausfahrten Berichte erscheinen. Mit dem Wetter hatten wir bei unseren Ausfahrten dieses Jahr nicht allzuviel Glück, dennoch waren alle interessant, erlebnisreich und ein voller Erfolg.

Natürlich muss ich auch berichten über die zwei mehrtägigen Anlässe, das Grand European Meeting in Richelieu und die Cadillac Happiness Days in Südtirol. Das Grand European war eindeutig *das* grosse Event des Jahres. Die weite Landschaft und die Schlösser, Dörfer und Städtchen im Loiretal um Richelieu boten eine perfekte Kulisse für die gegen hundert teilnehmenden Cadillacs, und zusammen mit dem herrlichen Sommerwetter machte dies die Ausfahrten zum puren Genuss. Das Programm war reichhaltig, und die Organisatoren hielten den hohen Standard aufrecht, den die vorhergehenden Meetings gesetzt hatten. Wobei die Teams, welche gemeinsam nach Richelieu und zurück gefahren sind, einstimmig die je zwei Tage der Hin- und Rückfahrt mit den kulinarischen Glanzlichtern an den Übernachtungsorten als mindestens ebenso erinnerungswürdig erklärten, wie das Treffen selbst.

Das Treffen in Südtirol war zwar diesmal kein reines Markentreffen, aber dennoch ein voller Erfolg. Aston Martin, Rolls Royce, Porsche und Mercedes waren dabei, und es erwies sich, dass deren Fahrer mindestens so nett wie Cadillac-Fahrer sein können. Die Dolomiten und die österreichische Gastfreundschaft zeigten sich bei strahlend schönem Wetter von der besten Seite. Unfreiwilliger Teilnehmer quasi als armer Verwandter war der kleine Opel, den Max als Ersatzauto für seinen mit geplatztem Wasserschlauch liegengebliebenen Cadillac fahren musste.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen der Berichte und hoffe, Sie nächstes Jahr beim einen oder anderen Ausflug zu treffen. (Nicht verpassen: Nächster Termin ist die GV am 27. März)

Schöne Weihnachten, erholsame Festtage und alles Gute fürs Neue Jahr wünscht Ihnen

Ihr DRIVE-IN Redaktor
Kurt Schellenberg

Eigene Veranstaltungen 2011

27.März 2011	**26. Generalversammlung**
22. Mai *)	(provisorisch)* erste Ausfahrt
19. Juni *)	(provisorisch)* zweite Ausfahrt
14. August *)	(provisorisch)* dritte Ausfahrt
25. September *)	(provisorisch)* vierte Ausfahrt
3. Dezember *)	(provisorisch)* Chlaushock

*) provisorisches Datum. Das definitive Datum wird wie immer durch den Veranstalter festgelegt und an der GV bekanntgegeben.

Nationale und internationale (fremde) Veranstaltungen

13.-15. Januar	Winter RAID
2.-6. Februar	Salon Rétromobile Paris
19./20. März	16. Oldierama Regio-Messe Lörrach (Street Runners
20. - 22. März	Concorso d'Eleganza, Villa d'Este, Italien; Swiss Oldtimers (SDHM)-Reise
26./27. März	36. OTM Fribourg
1. Mai	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Braunviehzucht-Areal Zug
1. Mai	29th American Live Oensingen (Friday Night Cruisers)
11./12. Juni	11. Oldtimer in Obwalden (OiO)
5. Juni	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Braunviehzucht-Areal Zug
24.-26. Juni	Retro Classics meets Barock, Schloss Ludwigsburg (D); Retropromotion
25./26. Juni	Oldtimer Messe Uster
30.Juni - 3. Juli	**Geburtstagsjubiläumsevent in Innsbruck** **Peter Tunner, Touristik-Events-Tirol**
3. Juli	3. All American Classics Meeting, Murten
3. Juli	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Braunviehzucht-Areal Zug
7. August	Oldtimer Sunday Morning Treffen, Braunviehzucht-Areal Zug

17. August	Concours d' Elégance Basel, RAID Suisse-Paris, Prologe
18.-21. August	21. RAID Suisse-Paris
28. August	Cadillac Big Meet, Kremsmünster, Schloss Kremsegg
4. September	19. GP Safenwil (Emil Frey AG, Swiss Oldtimers (SDHM))
11. September	9. US-Car & Motorcycles Treffen, Volketswil (Chevrolet Car Club)
17.-19. September	7. ACS Classic Car Challenge ACS Basel
24. Oktober	6. Oldtimer Messe St.Gallen

alle Informationen wie immer ohne Gewähr auf Richtigkeit!

1. Ausfahrt, 30. Mai: Das Gonzen-Bergwerk

Organisiert von Rolf und Hanny Schwegler

Der Tag begann trüb und blieb nass. Die Fahrt über den Kerenzerberg bot statt schöner Aussicht nebelverhangene Ausblicke, die aber durchaus auch ihren Reiz hatten.

Auf dem Parkplatz vor dem Bergwerk Gonzen dominierten Regenschirme, und der Regen perlte auf den gut gepflegten Karrosserien.

Aber wir wollten ja das Bergwerk besichtigen, und in den Stollen konnte uns das Wetter draussen egal sein.

Drinnen, in der grossen aus dem Berg geschlagenen Halle, erwartete uns eine festlich gedeckte Tafel.

Zuerst wurden wir mit einem erfrischenden Apéro verwöhnt, bei dem wie immer nicht nur Benzingespräche geführt wurden.

Nach dem Mittagessen mit Vorspeisenbuffet und leckerem Hauptgang waren wir gut gerüstet für die geführte Exkursion in die Eingeweide des Berges.

Nun hiess es 'Helm auf' und Einsteigen in die kleinen Waggons des Grubenbähnchens.

Die kleine Diesellok "Barbara" brachte uns ratternd und schüttelnd tief in den Berg, wo uns die interessante Geschichte des Bergwerks und das harte Handwerk der Grubenarbeiter erklärt und eindrücklich gezeigt wurde.

In solchen Gefässen wurde Sprengstoff gemischt

Das Eisenerz wurde mit Presslufthämmern gebrochen und mit einfachsten Mitteln zu Tage gefördert

Die Stollen sind teilweise extrem steil. Unsere Fitness wurde auf die Probe gestellt. Hut ab vor den Bergmännern, welche diese Strecken täglich und mit schwerer Ausrüstung bewältigten!

Unser Führer erklärt uns, wie die extrem harte Arbeit unter Tage aussah.

Kurze Pause im Kompressorenraum. Als die Maschinen noch liefen, muss hier ein Höllenlärm geherrscht haben.

Im Laufe der Zeit wurden die mit Pressluft betriebenen Bohrhämmer verbessert.

Das Züglein mit der Diesellok "Barbara" brachte uns wieder zurück, wo bereits das Dessert auf uns wartete. Bei einem Kaffee gab es noch viele anregende Gespräche, und dass draussen das Wetter immer noch trüb und nass war, störte uns überhaupt nicht. Rolf und Hanny gebührt Dank für einen interessanten und lehrreichen Ausflug, den wir trotz schlechtem Wetter voll genossen.

2. Ausfahrt, 27. Juni: Von Mellingen zur Witwe Bolte

Organisiert von Emmanuel & Barbara Fässler

Im Gegensatz zum ersten Ausflug herrschte strahlend schönes und warmes Wetter, als wir uns im Restaurant Mellingerhof in Mellingen bei Kaffee und Gipfeli trafen.

In bester Laune freuten wir uns auf eine gemütliche Fahrt durch die herrlichen Landschaften des Mittellandes. Die Cabriolet-Fahrer rüsteten sich mit Sonnenhut und Sonnenbrille aus, die anderen öffneten alle Fenster (oder liessen die Klimaanlage auf Hochtouren laufen).

Wir wurden nicht enttäuscht, bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen zeigten sich die Dörfer und sommerlichen Wiesen im besten Licht, und wir genossen die Fahrt in vollen Zügen.

Die lange Kolonne verleitete diesen Fahrer zu einem gewagten Überholmanöver.

3/10 DRIVE-IN

Der Parkplatz auf der Buchenegg war für uns reserviert

Ein "fremder Vogel": Kurt hat sich mit seinem perfekt restaurierten Talbot zu uns gesellt.

Bevor es zum Apéro ging, war "Haubentauchen" und Diskussionen unter Experten angesagt.

3/10 DRIVE-IN

Der erfrischende Apéro unter Sonnenschirmen auf dem Rasen war hochwillkommen.

Das Chnuschper-Hüsli auf der Buchenegg ist ganz auf die Geschichte von Max und Moritz ausgerichtet. Deren sieben Streiche sind in den verschiedenen Räumen dargestellt.

Hier auf dem Dach sehen wir sie mit den soeben durchs Kamin gestohlenen Hühnern.

Und Witwe Bolte schöpft von ihrem Sauerkraut, von dem sie bekanntlich besonders schwärmt, wenn es wieder aufgewärmt...

Für uns sind die Tische im Hühnerschopf aufgedeckt.

Es gibt Federnsalat und gerupftes Huhn im Körbli.

DRIVE-IN

Es hat allen bestens geschmeckt

Auch das Dessert wurde begeistert genossen, wie man sieht

Im Namen aller Teilnehmenden bedankt sich unser Präsident bei Emmanuel und Barbara für diese gelungene und genussreiche Ausfahrt.

Auf der Rückfahrt lockt nochmals der Türlersee zum kühlen Bade, doch wir widerstehen und fahren nach Hause in den Sonnenuntergang

3. Ausfahrt, 8. August: Vom Aargau in den Schwarzwald und mit der Sauschwänzlebahn zu Scheffels Linde

Organisator: Urs Itin

Bei relativ milden Temperaturen genossen wir das Frühstück an unserem Treffpunkt, dem Café Kunz in Frick.

Schon bald brachen wir auf zu einer schönen Überlandfahrt auf Nebenstrassen und kleinen kurvenreichen Pässen durch den Aargauer Jura Richtung Koblenz.

3/10 DRIVE-IN

Auch die folgende Strecke durch den Schwarzwald bot viele landschaftliche Reize, und die gemütliche Fahrt war ein voller Genuss.
Bald erreichten wir Weizen, wo wir unsere Fahrzeuge beim Bahnhof abstellten.

Der historische Dieseltriebwagen von 1953, der Sauschwänzle-Express, wartete bereits auf uns. Nachdem wir uns eingerichtet hatten, ging die Fahrt los, und wir wurden mit einem reichhaltigen Apéro mit Sekt, Orangensaft, Knabbereien und geräuchertem Schinken verwöhnt.

Die insgesamt 25 km Bahnstrecke der Museumsbahn führt über viele Viadukte, Kreiskehrtunnels, Felsdurchbrüche und Talübergänge, und es boten sich ständig abwechslungsreiche, atemberaubende und schöne Ausblicke auf die vorüberziehende Landschaft.

3/10 DRIVE-IN

Beim Abwarten des entgegenkommenden Zuges blieb Zeit für ein kleines Schwätzchen mit dem Bahnhofsvorstand.

Bei der Endstation in Blumberg angekommen, konnten wir noch die imposante Dampflokomotive der anderen historischen Zugskomposition bewundern. Dann brachte uns ein Car in kurzer Fahrt zum Landgasthof Scheffellinde in Achdorf.

Der Gasthof, 1543 erbaut, ist heute ein traditionell geführter Familienbetrieb und wir genossen ein währschaftes Mittagsmahl in der grossen heimeligen Gaststube.

Die Zeit verging wie im Fluge, und bald wurden wir vom Car wieder zurück nach Blumberg geführt, wo unser Sauschwänzle-Express auf uns wartete.

3/10 DRIVE-IN

Beim Zwischenhalt, um den entgegenkommenden Zug passieren zu lassen, wurde klar, woher der Name Sauschwänzle kommt. Wegen der vielen Kehrtunnels konnten wir den Zug auf Viadukten und Tal-Traversen mehrmals vorbeiziehen sehen.

Nach all diesen Eindrücken war ein kleiner Power-Nap hilfreich.

Ein erlebnisreicher Ausflug mit genussreichen Fahrten durch schöne Landschaften, der uns von Urs Itin perfekt organisiert wurde, ging zu Ende.

4. Ausfahrt, 26. September: Burgen und Schlösser

Organisator: Max & Heidi Diener

Kalt war es und unfreundlich, als wir uns beim Flughafen Birrfeld am Sonntagmorgen trafen, trefflich eingewiesen von Leo.
Bei Kaffee und Gipfeli wärmten wir uns auf, während Max uns begrüsste und kurze Erklärungen zum Programm gab.
Beim Wegfahren zeigte sich im dichten Gewölk doch noch ein Lichtblick, dem wir entgegenfuhren.

3/10 DRIVE-IN

Hin und wieder kam doch die Sonne durch, und wir freuten uns an der gemütlichen Fahrt durchs Freiamt zum Wasserschloss Hallwyl bei Seengen.

Auf dem grossen Platz vor dem Schloss konnten wir unsere Cadillacs problemlos parkieren.
Im Schlosshof wurden wir zu einer Führung durch das Schloss erwartet. Thema war "Gottesurteil und Galgenstrick".

Unser Führer erklärte uns, mit welchen unzimperlichen Methoden im Mittelalter versucht wurde, die Wahrheit bei Vergehen zu finden. Dem Verdächtigen Daumenschrauben anzulegen war dabei noch eine vergleichsweise harmlose Methode, die wir auch gleich am eigenen Leib erfahren konnten.

Die Halsgeige soll die Flucht verhindern

Nach der interessanten Führung besichtigten wir das Schloss, in dessen Räumen eine Vielzahl von Exponaten einen interessanten Einblick in die damaligen mittelalterlichen Lebensumstände geben.

Hier in der Badewanne gibt es z.B. Erklärungen zum damaligen Wissen über Medizin und Gesundheit.

Doch regte sich bald etwas Hunger, und wir machten uns auf den Weg zum Mittagessen. Die Ausfahrt hatte nicht umsonst das Thema Burgen und Schlösser. Allenthalben grüssten Ruinen, Burgen und herrschaftliche Schlösser von den Hügeln.

Nach einer schönen Fahrt erreichten wir das Restaurant Bahnhof in Felsenau.

Seltsame und etwas unheimliche Wesen bevölkern den Rasen. Aber sie sind nur aus Eisen und Holz.

Wir liessen uns nicht abschrecken und liessen uns in der Gaststube nieder, wo wir ein ausgezeichnetes Essen genossen.

DRIVE-IN

Max und Heidi hatten auch ein kleines Quiz vorbereitet, dessen Fragen auch für gute Cadillac-Kenner recht knifflig waren. Nach der Auswertung der Fragebogen stand fest: unser Präsident hat den ersten Preis gewonnen, den er auch gleich bezog: einen gratis Rundflug (siehe unten).

Wieder einmal durften wir einen erinnerungswerten Ausflug geniessen, dank der guten Arbeit der Organisatoren, Max und Heidi.

Grand European Meeting in Richelieu, 2.-5. September

Text: K. Schellenberg

Schon seit Langem wurde über dieses grosse Treffen in Frankreich gesprochen, und wir freuten uns alle darauf, unsere Cadillacs wieder einmal über eine grössere Strecke fahren zu können und unsere Juwelen mit denen anderer Enthusiasten aus ganz Europa und auch den USA vergleichen zu können. Besondere Erwartungen weckte natürlich auch der Ort des Treffens, Richelieu im Loire-Tal mit seinen phantastischen Schlössern, und Frankreich generell, das lukullische Genüsse versprach.

Für die Anfahrt aus der Schweiz schlossen sich vier Teams zusammen, und um keinen Stress aufkommen zu lassen, bewältigten wir die Strecke, etwa 780 km, in zwei Tagesetappen. Am Abend der ersten Etappe, im Hotel La Beursaudière in Nitry, stiessen noch vier weitere Cadillacs aus unserem Club zu uns, die eine andere Route gewählt hatten. Vier weitere Clubmitglieder fuhren auf eigene Faust nach Richelieu, so dass zusammen mit den zwei anderen Cadillacs aus der Schweiz unser Land mit 14 Teams am GE vertreten war. Das von den Organisatoren gesetzte Limit von maximal 100 Autos wurde erreicht. Die ca. 220 Teilnehmer kamen aus allen Ecken Europas: Deutschland, Holland, Belgien, Grossbritannien, Norwegen, Österreich, Spanien und natürlich Frankreich waren präsent. Auch aus den USA waren Mitglieder und Repräsentanten des amerikanischen Cadillac LaSalle Clubs angereist, ohne Auto natürlich.

Das Hotel La Beursaudière in Nitry

In Richelieu übersahen wir zuerst die kleine Hinweistafel zum Hotel, aber nach einer kurzen Exkursion ins Stadtzentrum checkten wir im Hotel ein und trafen alte Bekannte bei einem erfrischenden Willkommensdrink am Empfangstisch. Das Hotel Relais du Plessis ist ein ganz neu erbautes Feriendorf mit Bungalows, welche in einem Park verteilt sind. Jedes Häuschen hat vier Wohnungen, die zwar klein, aber mit allem Komfort ausgerüstet sind.

Mit dem Wetter hatten wir enormes Glück. Am Vorabend der Abfahrt aus der Schweiz war es noch trüb, aber je weiter wir nach Westen fuhren, desto sonniger und wärmer wurde es. So blieb es auch die ganze Zeit, so dass wir das Cabriolet-Dach nie schliessen mussten und blauen Himmel, strahlende Sonne und den angenehm warmen Fahrtwind im Gesicht in vollen Zügen geniessen konnten.

Relais du Plessis, Richelieu

<u>Donnerstag, 2. September:</u> Langeais - Château de Planchoury - Marnay

Bei strahlendem Wetter brachen wir am Morgen nach Langeais auf. Einen Konvoi mit so vielen Autos zusammenzustellen, ist nicht einfach, aber es gab keinen grossen Verkehr auf den Landstrassen, und die Streckenbeschreibung im Roadbook war gut, so dass alles klappte. In Langeais dauerte es doch einige Zeit, bis alle auf dem grossen reservierten Parkplatz ihre Autos geparkt hatten.

Château Langeais

Langeais, auf dem Parkpatz

Das Schloss mit seiner prächtigen Einrichtung von alten geschnitzten Möbeln und herrlichen Gobelins ist eindrücklich. In einem Saal ist die Hochzeit des Königs von Frankreich, Charles VIII mit Anne de Bretagne nachgestellt, die 1491 in ebendiesem Saal stattfand. Es war ein einmaliges Gefühl, durch dieselben Räume zu gehen, welche vor mehr als fünfhundert Jahren von den Adligen Frankreichs bewohnt waren.

Château de Planchoury, Musée Robert Keyaerts

Nach kurzer Fahrt erreichten wir das Château de Planchoury. Um auf dem grossen Rasen vor dem Schloss parkieren zu können, mussten wir praktisch den Hintereingang nehmen. Es ging auf einem abenteuerlichen, ungeteerten schmalen Waldsträsschen mit engen Kurven an den Wirtschaftsgebäuden vorbei. Etliche Cadillac-Fahrer brauchten mehrere Ansätze, um die Kurven zu nehmen. Es gab auch nur einen, aber umso bedauerlicheren Blechschaden ausgerechnet am 41er Cabriolet des mit seinem Auto angereisten (!) Teilnehmers aus Brasilien. Aber schliesslich präsentierten sich alle auf dem Rasen vor der imposanten Kulisse des Château. Für das Mittagessen waren eigens zwei grosse Zelte errichtet worden, und die Tische des wunderbaren Buffets bogen sich unter der Vielfalt der angebotenen Lecke-

Auf dem Rasen vor dem Château de Planchoury

reien. Die Schlossherrin Geneviève Keyaerts schenkte uns zum Apéro in ihrer Rolle als Gastgeberin und Vizepräsidentin des Cadillac LaSalle Club France eigenhändig den Wein ein. Nach dem Essen blieb genügend Zeit, um das zum Schloss gehörende, von Robert Keyaerts aufgebaute Cadillac-Museum zu besichtigen, das heute von seinen Töchtern Magali und Geneviève weitergeführt wird. In der riesigen Cadillac-Sammlung gibt es einige exklusive Raritäten zu sehen.

Marnay, Musée Maurice Dufresne

Nach einer schönen Fahrt durch die weite Landschaft erreichten wir Marnay, wo wir das Musée Maurice Dufresne besuchten. In über 40 grossen Räumen ist die enorme Sammlung von gegen 3000 Maschinen und Fahrzeugen untergebracht, welche alle Bereiche der Mechanisierung bis zurück ins Mittelalter abdeckt. Unter anderem gibt es eine originale Guillotine von 1792 zu bewundern. Einen Cadillac habe ich nicht entdeckt, dafür steht zwischen einer Dampfwalze und einem frühen Lastwagen ein 59er Buick. Daneben gibt es eine Waffensammlung, Flugzeuge aus der Pionierzeit, Traktoren, Dampfmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen, Webstühle, wasserbetriebene Turbinen und unzählige mechanische Skurrilitäten.

Einsamer Buick zwischen Dampfmaschinen, Flugzeugen und Lastwagen

Beinahe erschlagen von so vielen Eindrücken fuhren wir zurück ins Hotel und machten uns bereit für das Abendessen. In der Salle de Fêtes in Richelieu, eine Art Mehrzweckhalle und ca. 15 Minuten zu Fuss vom Hotel (Parkplätze gab es nur wenige) gab es ein Buffet. Der offerierte Wein aus Fünfliter-Bidons war nicht gerade eine gute Visitenkarte für die Region. Leider war dann auch die Bar im Hotel geschlossen, so dass ein Ausklingen des Tages bei geselligem Zusammensein ausfiel.

Pierre Gravel, Präsident Cadillac LaSalle Club France

Salle de Fêtes in Richelieu

<u>Freitag, 3. September:</u> Chinon - Ligré - Champigny-Sur-Veude - Gala Dîner

Am Morgen ging es in gemütlicher Fahrt durch schöne weite Landschaften und kleine Dörfer Richtung Chinon. In der Stadt selbst verursachten wir wahrscheinlich ein kleineres Verkehrschaos, als wir auf die für uns reservierte Place Jeanne d'Arc fuhren. Die meisten nahmen es gelassen, und dank der umsichtigen Unterstützung der Organisatoren war der Platz bald dicht gedrängt vollgestellt mit prächtigen Cadillacs aller Jahrgänge, bewundert von zahlreichen Passanten. In Gruppen aufgeteilt machten wir eine Führung durch die mittelalterliche Stadt und erhielten interessante Informationen über das damalige Leben und die Geschichte von Chinon.

Place Jeanne d'Arc

Der Glockenturm von Schloss Chinon

Ligré

Nach einer kurzen Erholungspause bei einem kühlen Getränk unter schattigen Bäumen, es war unterdessen sommerlich warm geworden, fuhren wir nach Ligré, wo wir im kleinen Park vor der Mairie vom Bürgermeister empfangen wurden und einen Apéro genossen. Dann gings zum Mittagsbuffet. Von vielen fast unbeachtet konnte man an einem Stand eine Auswahl von Weinen der Region Chinon degustieren, ein wohltuender und nötiger Kontrast zum (allerdings im Preis inbegriffenen) Angebot bei unseren Mahlzeiten.

Ligré, Park vor der Mairie

Champigny-Sur-Veude

Auf der Rückfahrt machten wir Halt in Champigny-Sur-Veude, wo wir die Stiftskapelle des Schlosses mit historisch wertvollen Glasfenstern besichtigten. Wie viele andere auch kürzte ich den Besuch jedoch ab und fuhr früher nach Richelieu zurück, um genügend Zeit für die Vorbereitung für das Gala-Dîner am Abend zu haben.

Photoshooting vor dem Schloss

Die Stiftskapelle

Gala-Dîner in den Caves Peinctes, Chinon

Festlich gekleidet und in guter Stimmung wurden wir per Car nach Chinon gefahren, wo wir in den Caves Peinctes von den Confrères des Bons Entonneurs Rabelaisiens in vollem Ornat empfangen wurden. Die grossen, tief aus dem Fels herausgehauenen Kellergewölbe dienten früher als Weinkeller, heute werden sie für Anlässe wie unser Gala-Dîner genutzt. In einer feierlichen Zeremonie und leider in für viele unverständlichem Alt-Französisch wurden die anwesenden Präsidenten der Cadillac Clubs in den Orden der Confrérie des Bons Entonneurs Rabelaisiens de Chinon aufgenommen. Sie gelobten feierlich und

im Gedenken an François Rabelais, berühmter Gelehrter und Sohn Chinons, der Philosophie von Rabelais nachzuleben und sich um die Verdienste des Weines von Chinon zu bemühen. Zur Bekräftigung mussten sie einen gewaltigen Humpen ebendieses Weines leeren.

Danach genossen sie zusammen mit uns gewöhnlichen Bürgern ein ausgezeichnetes Gala-Dîner mit fünf Gängen.

<u>Samstag, 4. September:</u> im Park von Richelieu

Nach dem wie immer reichhaltigen Frühstück fuhren wir durch das Zentrum Richelieus in den riesigen Schlosspark. Dort waren für uns bereits individuell numerierte Plätze reserviert, so dass sich am

Schluss alle Cadillacs schön nach Jahrgang aufgereiht im Schatten unter den alten Bäumen der Allee präsentierten. Man konnte gemütlich den Reihen von chromglänzenden Fronten entlangspazieren und da und dort mit den Besitzern ein kleines Schwätzchen halten. Einige benützten auch die Gelegenheit und boten aus dem Kofferraum heraus Cadillac-Teile und -Artikel zum Kauf an. In den grossen Festzelten, die für das grosse Oldtimer-Treffen 'Locomotion' am Sonntag aufgebaut wurden, genossen wir einen Apéro-Drink, der von den Organisatoren dieses Treffens, den

Amateurs d'Utilitaires de la Vallée de la Loire (AUVL) spendiert wurde. Das einheimische Publikum erschien ebenfalls zahlreich und zeigte sich sehr interessiert. Am Nachmittag fand auch noch eine Auktion klassischer Automobile statt.

Das Abendessen konnten wir in den Festzelten und unter freiem Himmel bei angenehmen Temperaturen einnehmen. Später wurden die am Mittag durch das Organisationskomitee und die Besucher bestimmten Preise an die stolzen Gewinner übergeben.

Fünfziger Jahre pur

Essen im Park

Einen fulminanten Auftritt hatten die Holländer, welche als Team einen Tanz mit den typischen Klompen (Holzschuhen) darboten und mit einer kleinen Inszenierung verkündeten, dass der holländische Cadillac-Club das nächste Grand European Meeting im Jahr 2013 organisieren wird.

Die Tanzshow der Holländer

<u>Sonntag, 5. September:</u> Park in Richelieu, Rückreise

Am Sonntagmorgen ging die Präsentation unserer Cadillacs im Park von Richelieu weiter, viele Teilnehmer hatten ihr Auto auch über Nacht stehen gelassen. Parallel dazu trafen Vehikel und Teilnehmer am grossen Treffen 'Locomotion' ein, so dass man neben unseren Cadillacs auch noch andere klassische Autos aller Marken bewundern konnte.

Da uns noch eine weite Rückreise bevorstand, und im Hinblick darauf, dass das Mittagessen im gleichen Stil wie am Vorabend vorgesehen war, beschloss ich, darauf zu verzichten und bereits am Mittag die Rückfahrt anzutreten. Wir planten wieder auf halber Strecke zu übernachten, diesmal in einem Hotel in der Nähe von Joigny. Werni, Marcel und ich nahmen die Autobahn unter die Räder; Arion, Christian und Urs fuhren über Land und trafen am Abend im Hotel-Restaurant La Fontaine aux

Christian vor einer perfekt restaurierten DS

Muses im kleinen Weiler La Celle Saint-Cyr mit uns zusammen. Unterwegs hatte Werni einen Reifenschaden, konnte aber nach Radwechsel bis zum Hotel weiterfahren. Allerdings war die Gummimanschette des Kardangelenks am betroffenen Vorderrad so stark beschädigt, dass er am nächsten Tag nicht mit uns weiterfahren konnte. Für uns verlief die Heimfahrt ereignislos, und auch Werni konnte nach der Reparatur zwei Tage später von Joigny nach Hause fahren.

La Fontaine aux Muses

Das Grand European Meeting 2010 in Richelieu war ein Höhepunkt der Saison, hatte viele Glanzpunkte und wird in sehr guter Erinnerung bleiben. Rund 100 Cadillacs und mehr als 200 Teilnehmer während vier Tagen sicher und reibungslos durch eine Vielfalt von interessanten Anlässen durchzulotsen, ist eine grosse logistische Aufgabe. Dem Organisationskomitee, Pierre Gravel (Präsident Cadillac LaSalle Club France), Geneviève Keyaerts (Vizepräsidentin), Danielle Lepron (Kassierin) und allen ihren Helfern gebührt hohe Anerkennung und Dank. Wir durften gemeinsam erlebnisreiche, interessante und erholsame Tage verbringen.

Cadillac Happiness Days & Exclusive Car Meeting, 19.-22. August in Santa Cristina (Grödnertal, Südtirol)

Text: K. Schellenberg

Bei der Ankunft im Hotel Monte-Pana schien zwar die Sonne, aber der Sasso Lungo der Langkofelgruppe hüllte sich noch in Nebel.

Nach der langen Anfahrt gabs als Erstes einen kühlen Drink und Relaxen vor dem Hotel.

Grosses Hallo beim Wiedersehen unserer Freunde Peter, Sabine, Gary, Photograph Stefan und das bewährte Moto Guzzi Team.

Nach dem Abendessen dann die grosse Überraschung: Max hat heute seinen 75sten Geburtstag und wird entsprechend gefeiert.

An der Bar wurde bei Musik und Tanz noch kräftig und bis spät gefeiert.

Am Freitagmorgen fuhren wir in unzähligen Serpentinen über das Sellajoch. Die grandiose Kulisse der Dolomiten bot immer wieder atemberaubende Ausblicke.

Der Zwischenhalt in Canazei war eine willkommene Entspannung nach der kurvenreichen Fahrt, die den Fahrern trotz der vorbildlichen Unterstützung durch

die Motorradfahrer der Polizia Stradale und die Moto Guzzi Fahrer einige Konzentration abforderte.

Die Fahrt ging weiter nach Vigo di Fassa, zum Hotel Corona.

DRIVE-IN

Hier gab es ein hervorragendes Mittagsmahl.

Unsere stolze Motorradeskorte der Polizia Stradale hatte sichtlich Spass an der Abwechslung vom grauen Alltag und posierte gerne vor den prächtigen Cadillacs.

Peter lässt alle nach seiner Pfeife tanzen... und schon sind wir wieder unterwegs, zum Karersee.

Die imposanten Türme der Latemargruppe spiegeln sich im türkisfarbenen See.

Hier versammelte uns Stefan alle zum Gruppenbild.

Die Strasse von Santa Cristina zum Hotel Monte Pana hoch ist eine Herausforderung, speziell für unsere Landyachten. Steil, sehr schmal und mit vielen Schlaglöchern gesegnet....

Nach dem Abendessen noch eine Zigarre schmauchen...

...und dann gehts hinein ins Nachtleben! Die Musiker haben echt einen drauf, und die Sängerin ist nicht nur hübsch, sondern hat eine hervorragende Stimme.

Die Stimmung geht hoch, die Tanzfläche ist dicht besetzt und Brunos artistische Einlage mit der Luftgitarre begeistert alle.

An der Bar ging es etwas ruhiger zu und her, aber wir unterhielten uns alle bestens.

DRIVE-IN

Am Samstagmorgen fuhren wir bei schönstem und sommerlich warmem Wetter Richtung Bozen.

Der Kellermeister zeigte uns die traditionellen, reich geschnitzten Weinfässer im tiefen Keller und erzählte Interessantes aus der Geschichte des Hauses.

In Appiano (Eppan) besuchten wir die Kellerei St. Michael. Im lichten Schatten unter den grossen Kastanienbäumen konnten wir die exzellenten Weine degustieren.

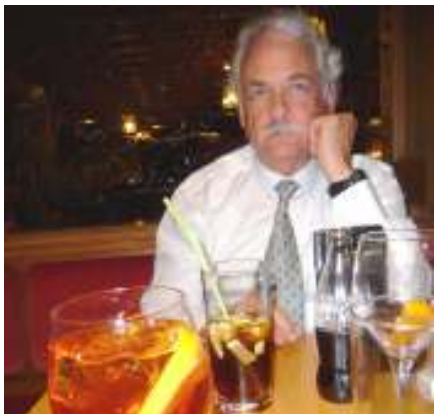
Ein Gläschen kann ja nicht schaden, besonders wenn noch die Polizei dabei ist...

Die Fahrt ging weiter zum Kalterersee. Das Parc Hotel liegt direkt am See und besitzt einen wunderbaren Park zum Seeufer hin.

Die Sonne brannte unterdessen mit südlicher Intensität, und so war der Apéro im Schatten hochwillkommen.

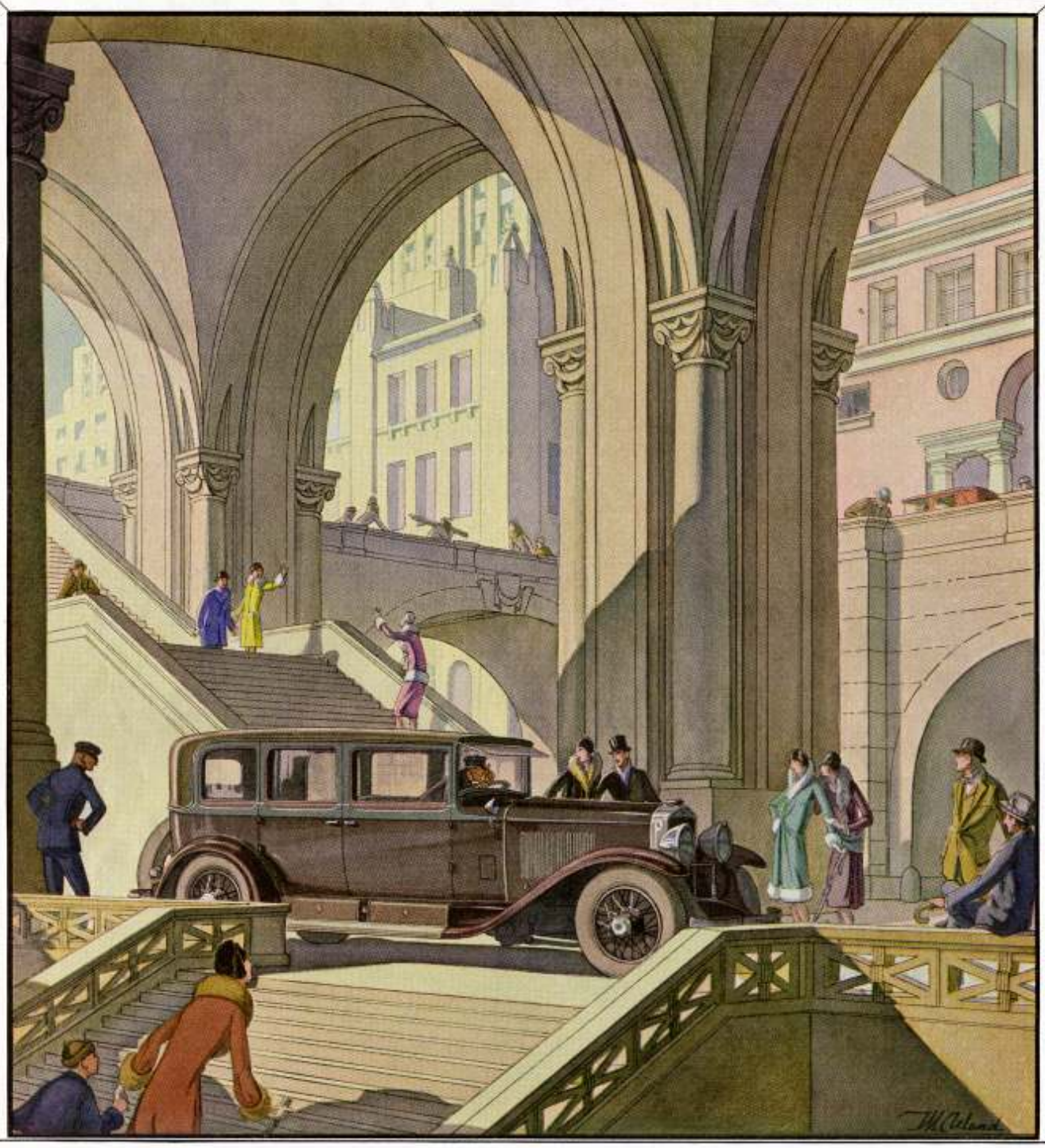
Die Tafel war für uns unter dem Sonnendach gedeckt, und wir genossen ein ausgezeichnetes Essen und den Blick auf den See.

Ein weiterer Höhepunkt war für den Abend vorgesehen: das grosse Gala-Dîner. Festlich gekleidet liessen wir uns verwöhnen. Bei Musik und Tanz liessen wirs uns noch bis spät in die Nacht hinein gut gehen, bestens unterhalten vom Orchester, dessen einziges Mitglied mit gewaltiger Stimme hin und wieder Opernsänger-Ambitionen zeigte.



Und schon war es wieder Sonntagmorgen, und damit Zeit zum Abschied nehmen. Beim traditionellen Sonntagsbrunch posierte das gesamte Team um Peter und seiner Frau ein letztes Mal und überreichte uns als Abschiedsgeschenk einen Panettone und eine Flasche Tiroler-Wein.
Es war wiederum ein Treffen geprägt von der Gastfreundschaft und dem Engagement des Teams um Peter, nicht zu vergessen auch die Moto-Guzzi Fahrer und die Fahrer der Polizia Stradale. Dank ihnen verbrachten wir wunderschöne Tage in Südtirol.

Wir sehen uns hoffentlich nächstes Jahr wieder. dann gibt es nämlich
vom 30.6. bis 3.7.2011
das grosse Geburtstagsjubiläumsevent in Innsbruck
Peter Tunner lädt zu einem Megaevent anlässlich seines 75sten Geburtstags ein



EVEN though Cadillac is recognized as one of the world's exclusive cars, no price premium attaches to its exclusiveness. Today's Cadillac expresses beauty in its most regal mood. The 90-degree, V-type, eight-cylinder engine is developed to still greater heights. But price is relatively lower. Much that was hitherto obtainable only in custom-built models is now standard. Cadillac stands alone in quality and in value. Consequently two-thirds of all buyers in its price class have already made it their choice.

More than 50 exclusive body styles by Fisher and Fisher-Fleetwood

CADILLAC

A NOTABLE PRODUCT OF GENERAL MOTORS